

Zwölf

25.06.2014

Bernburger in Rheine

Vertreter sprechen über Klimawandel.

VON ALEXANDRA KOCH

BERNBURG/MZ - „Stadtplanung, Flächenmanagement und Bürgerbeteiligung“ lautet das Thema der fünften und letzten Klimakonferenz „Climate Partnership - Städtepartner übernehmen Klimaverantwortung“, die heute in Rheine startet. Zwölf Vertreter aus Bernburg sind in der Partnerstadt vor Ort, um über den Klimawandel und dessen Folgen zu diskutieren. Mit dabei sind außer den Verantwortlichen in Rheine Delegierte aus Borne (Niederlande), Leiria (Portugal) und Trakai (Litauen).

Wie der demografische Strukturwandel in Bernburg unter dem Aspekt Klimaschutz gestaltet werden kann, wird heute Nachmittag Astrid Lindstedt, Stadtplanerin der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft mbH (Saleg) vorstellen. Die Aktivitäten zum „Integrierten Handeln für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ mit dem Schwerpunkt „Rückbau am Stadtrand“ werden beleuchtet.

Projekte von Seiten Rheines werden während des dreitägigen Treffens bei Exkursionen in der General-Wever-Kaserne, in der Gartenstadt Gellendorf, in der Klimakommune Saerbeck sowie der Klimaschutzsiedlung in Greven präsentiert. Rundgänge zu den Baustellen EmsGalerie und Triebwagenhalle-Bahnhof sowie der Besuch im „Innovationsquartier-Einsteinhaus“ runden das Programm ab. In einem abschließenden Plenum sollen die Ergebnisse der Tagungen, die vorher ebenfalls in Bernburg, Trakai, Borne und Leiria statt gefunden hatten, zusammen gefasst werden.

Die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung der Partnerstädte soll am Freitagabend das Ende der Konferenz bilden. Für die Stadt Bernburg werden Paul Koller, stellvertretender Bürgermeister, und Uwe Hennig, Vertreter des Partnerschaftskomitees, das Papier unterschreiben. Darin verpflichten sich alle Partnerstädte für die Zukunft, gemeinsame Ideen, Projekte und Maßnahmen für den Klimaschutz zu entwickeln. Schwerpunkt soll sein, vor allem junge Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen.

Das Projekt hatte im Juli 2012 in Bernburg begonnen.

Mehr im Netz unter:

www.climate-partnership.eu/de